

Hessen Landesstelle	Westerwald Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	verh. Kürzel	Nr. 16150478
Verf./Bearb./Hrsg.: Rössler Zuname			Maria Theresia Vorname	
Baldi, Brunella Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Drei Bäume für Bruno Titel			ID: 161516150478	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7026-5890-8 ISBN			26 Seitenzahl	
Jungbrunnen Verlag			Wien Ort	
14,95 Preis (EURO)			2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Erstelldatum: 01.01.2016	
Inhaltsangabe			Schlagwörter	
Bruno findet eines Tages vor seiner Tür drei Bäumchen in Töpfen. Er ist zunächst ratlos, was er damit machen soll. Er will sich um sie kümmern - und das mit viel Engagement. Er nimmt sie mit ins Haus, bringt sie zu Bett, liest ihnen vor und... Dennoch verkümmern sie und werfen Laub ab. Es dauert ein Weilchen, bis er kapiert, was seinen Bäumchen fehlt.			Natur	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Beurteilungstext

Die erzählte Geschichte dieses Bilderbuches ist denkbar kurz: Nachdem Bruno drei Bäumchen vor die Tür getsellt bekommen hat, überlegt er, wie er sie am besten versorgen kann, denn er möchte sich eines Tages unter den Bäumen mit vielen Leuten treffen und im Schatten fröhlich sein. Obwohl er die Bäumchen umsorgt wie ein Kleinkind (Schutz vor Wind und Sonne, vorlesen, zu Bett bringen, streicheln, putzen), lassen sie die Blätter hängen und sein Traum scheint nicht in Erfüllung zu gehen. Als er merkt, dass Wasser fehlt, baut er rasch eine Wasserleitung und die Bäumchen erholen sich schnell und wachsen kräftig. Dann kommen die Leute, singen, tanzen und sind fröhlich mit Bruno.

Diese harmlose (um nicht zu sagen naive) kleine Geschichte verstehen schon kleine Kinder. Sie durchschauen auch die ins Lächerliche überzeichneten Fehler von Bruno und nehmen mit Spaß teil am Happyend.

Vorsatzpapier und Illustrationen insgesamt sind mit Materialdrucken gefertigt, worauf die Figuren, Bäume und die Geschichte aufgezeichnet oder aufgeklebt (collagiert) sind. Eine kindgemäße Technik, die auch gut zur Wachstumsdarstellung passt und von Kindern kreativ nachgestaltet und weiter entwickelt werden kann.

Hessen Landesstelle	Gießen Ausschuss	Ilo Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16150061 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Jünger Zuname		Brigitte Vorname	
Dürr, Julia Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Ida und das Gürkchen Titel			
Reihe			
978-3-7026-5873-1 ISBN	28 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Jungbrunnen Verlag	Wien Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.02.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Vorlesebuch mit Anregungen über das Zusammenleben mit Geschwistern			
ID: 161516150061		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Schlagwörter		Familie	
		Geschwister	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Die kleine Ida ist das Sternchen in ihrer Familie. Sechs ältere Brüder hat sie und fünf davon kümmern sich rührend um das Schwesterchen. Bis auf Josef, der lieber mit seinen Brüdern angibt. Dem neu zugezogenen Freund verschweigt er lieber mal, dass Ida seine Schwester ist und gibt sie kurzerhand als Nachbarskind aus. Eines Tages ist Josefs Lieblingspeise verschwunden. Das Gurkenglas ist leer! Ob Ida etwas damit zu tun hat?

Beurteilungstext

Mit dem Bilderbuch "Ida und das Gürkchen" haben Brigitte Jünger und Julia Dürr eine unpräntiöse Familien- bzw. Geschwistergeschichte vorgelegt. Obwohl Gürkchen-Illustrationen auf den Coverseiten von Anfang an präsent sind, herrscht auf den ersten Seiten totale Gurkenstille. Erst nach und nach wird klar: Josef (von der kleinen Ida liebevoll Jowes genannt) ist anders als seine fünf älteren Brüder. Alle seine Brüder mögen Pfannkuchen. Josef mag eingelegte Gurken. Alle seine Brüder mögen die kleine Ida. Josef findet es uncool, eine Schwester zu haben; er ist stolz auf seine Brüder. Josef weiß genau, wie er seine Freunde beeindrucken kann: Er hat fünf Brüder! Wer hat schon fünf Brüder? Dass er auch noch ein Schwesterchen hat, unterschlägt Josef allerdings gerne. Die Ida, erzählt er seinem neuen Freund, würde zur Nachbarschaft gehören.

Nach einer fast episch ausgebreiteten Einleitung zu Josefs ziemlich abweisendem Verhalten gegenüber seinem Schwesterchen, erscheinen auch die Gürkchen. Josefs Leibspeise. Die chaotisch-liebenswert dargestellte Geschwistersituation in der Küche zeigt deutlich, wie sich Josefs Brüder um die kleine Ida bemühen. Und was sagt Ida? Jowes ist lieb! Langsam stellt sich heraus, dass Josef und sein Freund Theo auch ganz prima mit Ida zusammen spielen können. Wenig später hat Josef einen ausgesprochen schlechten Tag erwischt, er darf nicht mit Mama und Ida zu Oma, die Brüder bringen die Küche durcheinander, das Gurkenglas ist leer, das letzte Gürkchen ist verschwunden. So ein Pech für Josef. An dieser Stelle kommt der Titel ins Spiel. Ida muss wohl das Gürkchen genommen haben - heißt es nicht auf dem Titelbild "Ida und das Gürkchen"? Weit gefehlt, denn jemand hat dem Josef das Gürkchen aufs Bett gelegt. Während im Text Josef der Reihe nach seine Brüder für diese Überraschung aufzählt, schickt ihm die Illustratorin in einem Comic-Gedanken die kleine Ida, ihm das Gürkchen zu bringen.

Die Beziehung von Text und Illustration zeigt auf allen Seiten des Bilderbuchs vielschichtige Aspekte. Details, die scheinbar nicht mit dem Text korrespondieren, wechseln ab mit Bildern, die den Text ergänzen oder den weiteren Verlauf der Geschichte erzählen. Schwungvoll, bunt und impulsiv geht es zu auf den Bildern, die die Geschwisterschar als lebhaftere, muntere Figuren zeigen. Das ganze Personal ist von Julia Dürr collagenhaft und schwungvoll auf dem Bildhintergrund drapiert. Mit Zahlen, Worten, Lautmalerei, Sprechblasen, Schwunglinien und einzelnen Vignetten sind ihre Illustrationen kreativ ausgestaltet.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 231603154	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Janisch Zuname			Heinz Vorname		
Wolfsgruber, Linda Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Wo kann ich das Glück suchen Titel			ID: 15231603154		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-7026-5875-5 ISBN			96 Seitenzahl		13,95 Preis (EURO)
Jungbrunnen Verlag			Wien Ort		2015 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Lyrik Gattung		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Lyrik Sprachspiel		
Erstelldatum:			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 15.03.2016 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Auf fast 100 Seiten finden sich ebenso viele kleine und mittlere Gedichte und grafische Bilder zu einem poetischen Lektüreerlebnis zusammen.

Beurteilungstext
 Was ist eigentlich ein Gedicht? Diese Frage treibt die Literaturwissenschaft um. Resümierend am Ende seines Auftakttextes „Mit jedem Buch“ klärt Heinz Janisch die Frage folgendermaßen:
 Zehn Zeilen gelesen
 und du bist alles gewesen
 Das scheint dann schon recht umfassen zu sein. Gedichte eröffnen Welten. Sie erzählen von der Wirklichkeit, aber in kleinen und verdichteten Formen, jedes Wort eine eigene Geschichte, mit vielen doppelten Böden, Verbindungslinien und Nebenhöhlen; ein Kosmos der Sprache und des Sinns. Was überladen klingt, ist bei Heinz Janisch aber federleicht. So zum Beispiel in seinem Text „Gedicht“:

Den Kopf heben
 das Fenster aufmachen
 einatmen
 ausatmen
 schon
 ein Gedicht

Heinz Janischs Texte sind Beobachtungen, die empfänglich für die Poesie des Augenblicks das Alltägliche in den Blick nehmen und in Sprache poetisch überformen. Damit rückt Janisch an die Kinder als Adressaten, aber auch als Perspektivgeber nahe heran und viele dieser Texte lesen sich wie durch Kinderaugen gedacht und gesprochen. So sind dann auch die vielfach naiven lyrischen Muster konsequent. Viel reimt sich in ganz einfachen und eingängigen Mustern. Es entstehen angenehme, freudvolle, anrührende, aber meistens auch witzige und hintergründige Gedichte. Mal kurz und mal länger, aber nie über den Seitenschluss hinausreichend entstehen viele kleine und mittlere Texte – ein Genuss zu lesen.
 Illustriert werden die Texte von Linda Wolfsgruber, deren grafische und teilweise leicht collagenartige Bilder eher Randnotizen zu sein scheinen. Monochrom in braun gehalten ordnen sie sich der gleichfarbigen Schrift nur scheinbar unter. Sie bilden jedoch bei genauerem Blick eine dichte Einheit aus Bild und Text: als Kommentare oder Konkretisierungen. Im kleinen und feinen Format liegt damit ein gelungenes Büchlein vor, das den Spaß an der Sprache aufnimmt und die ganze Welt darin verarbeitet. Sehr zu empfehlen!